



Konzept DKV-Kurs Rettungsfähigkeit

Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e.V.

Autor: Christian Wulf

Fassung: Entwurf 2025 II (nach DKV-Richtlinie vom 07.11.2024)

Lehrgangsumfang: 16 Lerneinheiten (LE à 45 Minuten)

Dauer: 2 Tage

Ort: Hannover (LLZ / Leine / Stichkanal / ggf. Bischofsmühle Hildesheim)

1. Zielsetzung

Der Kurs „Rettungsfähigkeit im Kanusport“ dient als **Alternative zum Deutschen**

Rettungsschwimmabzeichen Bronze (DRSA) gemäß Rahmenrichtlinie Ausbildung des Deutschen Kanu-Verbands (DKV).

Er vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur **Selbst- und Fremdreitung** in realistischen Bedingungen des Kanusports.

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden,

- sich selbst und andere Personen im Wasser sicher zu retten,
- Gefahrenlagen richtig einzuschätzen,
- Rettungsketten auszulösen und
- Erste-Hilfe-Maßnahmen sachgerecht anzuwenden.

2. Organisatorischer Rahmen

- Der Kurs wird **ausschließlich durch den Landes-Kanu-Verband Niedersachsen (LKVN)** ausgeschrieben und durchgeführt.
- Die Ausbildungsleitung beauftragt qualifizierte Ausbilder mit Erfahrung in Rettungsschwimmen, Wildwasser oder Sicherheitsausbildung.
- Veröffentlichung erfolgt über das **DKV-Sportprogramm** und/oder die **DKV-Terminatenbank**.
- Der Lehrgang umfasst **mindestens 16 LE = 12 Zeitstunden** mit Theorie- und Praxisanteilen.
- Nachweis erfolgt durch eine **theoretische und praktische Prüfung**.
- Die Teilnahme gilt als bestanden, wenn
 - **Praxis = 100 %** bestanden ist und
 - **Theorie = mindestens 60 %** der Punkte erreicht sind.
- Eine **Teilnahme- und Prüfungsbescheinigung** wird vom LKVN ausgestellt.
- Empfohlener Teilnehmerbeitrag: **3–4 € pro Teilnehmer / Zeitstunde**.

3. Inhalte nach DKV-Themenkatalog

Pflicht-Themenbereiche:

1. **Rettungskette und Notfallmanagement**
 - Erste Hilfe, HLW, Alarmierung, Notruf, Notfall-Apps
2. **Rettung eines Schwimmers**
 - Rettung vom Boot, aus dem Wasser oder vom Ufer
3. **Rettung eines Bewusstlosen**
 - Drehen, Bergen, Anlanden, Lagerung
4. **Wasserfertigkeit und Schwimmtechniken**
 - Handlungsfähigkeit unter Wasser, Sprünge, Schwimmen mit/ohne Paddelbekleidung
5. **Disziplin- und gewässerspezifische Übungen**
 - Strömungstraining, Brandung, Kehrwasser, Schleppen im Fluss



4. Prüfungsanforderungen

Praktische Prüfung:

1. 200 m Schwimmen ohne Paddelkleidung (100 m Brust + 100 m Rücken, ≤ 12 Min.)
2. 100 m Schwimmen in vollständiger Paddelkleidung im disziplinspezifischen Gewässer
3. Sprung in ein typisches Gewässer (Paketsprung oder Schrittsprung)
4. 20 Sekunden unter Wasser bleiben oder 15 m Streckentauchen
5. Rettung eines bewusstlosen Paddlers aus gekentertem Boot, Anlandung, HLW
6. 50 m Transportschwimmen in Paddelkleidung (Schieben oder Ziehen)
7. Befreiungsgriffe aus Umklammerung (z. B. Halsumklammerung)
8. 50 m Schleppen eines Bewusstlosen ohne Paddelkleidung
9. Kombinierte Abschlussübung: Anfahren – Transport – Anlandung – Erstversorgung

Theoretische Prüfung (60 % Bestehensgrenze):

1. Gefahren am und im Wasser
2. Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen
3. Vermeidung von Umklammerung
4. Atmung und Kreislauf
5. Erste Hilfe bei Verletzungen, Hitze- und Kälteschäden
6. Aufgaben und Pflichten des Rettenden (Notruf, Rettungskette, Eigensicherung)

5. Ablaufplan (16 LE) Theoretisch. Variiert je nach Termin.

Samstag (11:00–20:45 Uhr) – 10 LE

Zeit	Einheit	Thema	Ort
11:00–11:45	LE 1	Einführung, Kursziele, Sicherheitsunterweisung	Land
12:00–12:45	LE 2	Wasserfertigkeit: Schwimmen im offenen Kanal	Wasser
12:45–13:30	LE 3	Rettungskette & Notfallmanagement (Praxis)	Wasser
14:30–15:15	LE 4	Theorie: Rettungstechniken, Druckausgleich	Land
15:30–19:45	LE 5–10	Intensivtraining: Selbst- und Fremdreitung, Wildwasser, HLW, Abschlussübung	Wasser
20:00–20:45	LE 11	Reflexion & Kommunikation im Einsatz	Land

Sonntag (09:00–16:00 Uhr) – 6 LE

Zeit	Einheit	Thema	Ort
09:00–09:45	LE 12	Wiederholung & Vertiefung im Wasser	Wasser
10:00–10:45	LE 13	HLW-Training an Übungspuppen	Land
11:00–11:45	LE 14	Kommunikation & Notfallmanagement	Land
12:45–14:15	LE 15–16	Kombinierte Abschlussübungen, komplette Rettungssimulation	Wasser
14:30–15:15	—	Feedback, Zertifikatsvergabe	Land



6. Methodik und Lernorte

- Praxis an realen Gewässern: **Leine, Kanal, ggf. Bischofsmühle Hildesheim**
- Theorie in Seminarräumen mit Anschauungsmaterial
- Wechsel zwischen Land- und Wasserphasen zur Erholung und Reflexion
- Rollenspiele, Simulationen, strukturierte Nachbesprechungen

7. Qualitätssicherung

- Durchführung nur durch **autorisierte LKV-Ausbilder**.
- Dokumentation der absolvierten LE und Prüfungsergebnisse.
- Nachweis über Teilnahme, bestandene Prüfungen und ausgestelltes **Zertifikat „DKV-Rettungsfähigkeit“**.
- Möglichkeit zur **Modulbescheinigung** für Teilnehmende mit Teilergebnissen.

8. Hinweise

- Teilnahmevoraussetzung: sicheres Schwimmen und gesundheitliche Eignung.
- Empfohlen wird geeignete **Paddelbekleidung (Neopren, Schwimmweste)**.
- Der Kurs kann jährlich im Frühjahr sowie optional im Herbst angeboten werden.
- Nach erfolgreicher Teilnahme gilt die **Rettungsfähigkeit im DKV-Sinne** als nachgewiesen.